

Herr Vorsitzender, liebe Kolleginnen und Kollegen

Jahresabschluss 2019

Gemäß § 112 Abs. 5 HGO unterrichte ich Sie hiermit über die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2019. Ich kann Ihnen dazu leider nicht das Nennen einer Reihe von Zahlen ersparen, aber schon mal vorab, es geht ganz gut aus. Meine Notizen für diesen Bericht, die ich Ihnen gerade vorlese, werden dem Protokoll beigelegt.

Der Magistrat hat den vorläufigen Jahresabschluss am 14.12.2020 aufgestellt.

Hier die wesentlichen Daten daraus:

Ordentliche Erträge	22.084.297,32 €
Ordentliche Aufwendungen	21.706.347,09 €
ergibt Verwaltungsergebnis	377.950,23 €
ab geht das Finanzergebnis, also i.W. Zinsaufwend.	-249.212,30 €
ergibt ein ordentliches Ergebnis von	128.737,93 €
Das außerordentl. Ergebnis beträgt	6.454.584,86 €
das sind i.W. natürlich die Erträge aus Grundstücksgeschäften	
Das Jahresergebnis beläuft sich somit auf	6.583.322,79 €

Die wesentlichen, im 6-stelligen Bereich liegenden Verbesserungen gegenüber den Ansätzen waren bei den Steuereinnahmen von 327 T€, insbes. der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen konnten um 253 T€ unterschritten werden.

Jahresabschluss 2020

Gleich anschließen darf ich die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2020. Diesen vorläufigen Abschluss hat der Magistrat vor ein paar Stunden, also heute aufgestellt.

Hier die wesentlichen Daten daraus:

Ordentliche Erträge	25.373.750,23 €
Ordentliche Aufwendungen	23.072.716,27 €
ergibt Verwaltungsergebnis	2.301.033,96 €
ab geht das Finanzergebnis, i.W. Zinsaufwend.	-174.598,83 €
ergibt ein ordentliches Ergebnis von	2.126.435,13 €
Das außerordentl. Ergebnis beträgt	3.709.386,92 €
das sind i.W. wieder die Erträge aus Grundstücksgeschäften	
Das Jahresergebnis beläuft sich somit auf	5.835.822,05 €

Auch in 2020 resultiert die wesentliche Verbesserung relativ zum Ansatz von 1,7 Mio. € bei den Steuereinnahmen, wobei der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sich zwar verringert hat, die Gewerbesteuer aber auch dank Nachzahlungen deutlich erhöht hat. Dazu kommt die Gewerbesteuerkompensationsumlage des Landes von 681 T€.

Zu beachten bei verbesserten Steuereinnahmen oder dieser Corona-Sonderzahlung ist aber unbedingt, dass ein erheblicher Teil wieder über erhöhte Umlageaufwendungen abfließt.

Auch in 2020 wurden die Personal- und Versorgungsaufwendungen um 345 T€ unterschritten.

Die Jahresüberschüsse wurden in die Rücklagen gestellt. Das wirkt sich auch auf die Eigenkapitalquote aus. Betrag diese 2018 noch 31,78 %, sprang sie 2019 auf 45,52 % und stieg in 2020 noch einmal auf dann 47,40 %.

Bei all den Zahlen, die ich Ihnen gerade vorgetragen habe, bitte ich aber zu beachten, dass wir noch keine endgültigen Jahresabschlüsse aufstellen können, weil quasi der Unterbau, nämlich die vorangegangenen Jahresabschlüsse noch nicht stabil ist. Bedenken Sie bitte auch, dass die außerordentlichen Ergebnisse einen buchhalterischen Zwischenstand der Grundstücksgeschäfte darlegen. Hier sind zwar die Roheinnahmen eingepreist, jedoch vielfach noch nicht Ausgaben für Infrastruktur wie Straßen, Kanalisation usw.

21.06.2021 Lin